

Hallo!

Liebe Leute,

„Woran werkelt unser Jugendleiter eigentlich gerade?“ „Was hat er in den kommenden Wochen vor?“ „Wie geht es ihm überhaupt?“ – vielleicht hat sich der eine oder andere schonmal eine dieser Fragen gestellt.

Allen, die es interessiert, gebe ich darauf gerne eine Antwort – persönlich oder in der „Post von Serge“, die ich von nun an regelmäßig niederschreibe. Ziel ist es, allen Interessierten einen Einblick in meine Arbeit und meinen Alltag zu geben. Ich werde dabei immer dieselben drei Fragen stellen und beantworten: Was war los? Was ist los? Was liegt an?

Wer hier von mir auf dem Laufenden gehalten werden will, kann sich einfach per Mail oder Telefon bei mir melden. Ich lasse euch die „Post“ gerne direkt zukommen. Ansonsten habt ihr auch immer wieder die Möglichkeit, die „Post von Serge“ als Datei von der Homepage zu laden (farbig) oder ein ausgedrucktes Exemplar in der Gemeinde mitzunehmen. Über Rückmeldungen dazu freue ich mich so oder so.

Viele Grüße,

Euer *Serge Enns*

PS: Die kleine Spalte auf der nächsten Seite werde ich dafür nutzen, um über besondere Dinge oder Ereignisse zu schreiben. Dieses Mal geht es um den Jugendleiterkreis, der demnächst wieder ansteht.



Meine Kontaktdaten

Serge Enns
c/o Gemeindebüro
Müllenbacher Str. 27
51709 Marienheide

02264/2024052
Serge_enns@gmx.de
facebook.com/serge.enns

Nächste Termine

Nächster Jugendleiterkreis:
04.10.2011 um 19 Uhr (Kirchsaal)

Fahrt mit den Konfis:
07.-09.10.2011 (Christcamp)

Urlaub:
29.10.-06.11.2011 (Herbstferien)



Rückblick: Was war los?

Die Sommerferien standen bei mir ganz im Zeichen der Freizeiten. Die ersten zwei Wochen war ich im Auftrag des Bibellesebundes an der Nordsee unterwegs: Zusammen mit einem Mitarbeiter habe ich am Strand von Bengersiel im Bibel-Shuttle Programm für Teenager angeboten (Bibellesen, Sport, Spiele, Filme usw.).

Danach ging es für eine Woche nach Balkonien, wo ich einfach nur versucht habe, ein wenig auszuruhen – einige Heimarbeiten und Ausflüge inklusive. Anschließend liefen die letzten Vorbereitungen auf die Gemeinde-Freizeit in Schweden. 17 Teenager haben sich dafür angemeldet. Und so sind wir zusammen in die 1056km entfernte Blockhütte namens „Bockudden“ gefahren, um dort zwei sehr schöne Wochen zu verbringen. Das Bild (links) mit meiner Frau Natalie ist dort entstanden.

Für mich war es das erste Mal, dass ich als Leiter mit einer eigenen Gruppe ins Ausland gefahren bin. Es lief aber – Gott sei Dank – alles bestens (die kleine Auto-Panne auf der Rückfahrt inklusive ☺).

„Das Wort, das dir hilft, kannst du dir nicht selber geben.“ Äthiopisches Sprichwort

Der Jugendleiterkreis

Was verbirgt sich eigentlich hinter dem Jugendleiterkreis? Dahinter steht eine doppelte Idee:

Zum einen ist der JLK die Interessenvertretung der einzelnen Gruppen, die in unserer Jugendarbeit aktiv sind. Der JLK bietet die Plattform, um sich über die eigene Arbeit, Erfolge und Probleme auszutauschen. Jede Gruppe schickt einen oder mehrere Vertreter in die Runde. Eingeladen ist daher jeder, der sich einbringen möchte. Die Treffen finden 4x im Jahr statt.

Zum anderen ist der JLK ein Instrument, um die Jugendarbeit unserer Gemeinde zu gestalten – perspektivisch, persönlich und vor allem gemeinsam. Uns bieten sich in der Jugendarbeit der Kirchengemeinde wunderbare Möglichkeiten. Diese möchte ich gerne nutzen.

Mich als Jugendleiter lassen die Berichte aus den Gruppen am Puls der Gemeinde fühlen. Zudem offenbart sich mir der JLK immer wieder als eine Fundgrube an Ideen. Daher wünsche ich mir hier weiterhin rege Teilnahme.

Augenblick: Was ist los?

In der Zeit der Ferien war ich nur fünf volle Tage im Büro. Das spiegelte sich entsprechend in der Masse der Mails und fälligen Aufgaben wieder, die mich hier sehnlichst erwartet haben. So langsam lichtet sich der Tunnel aber.

TEN-SING arbeitet mit Eifer an dem nächsten Konzert, das in diesem Winter aufgeführt werden soll. Dazu ist auf der Gemeinde-Homepage zuletzt auch ein Artikel erschienen („Zurück aus dem Sommerschlaf“). Nach den Ferien müssen wir hier wieder richtig in Schwung kommen. Das ist aktuell meine wichtigste Aufgabe.

Auch die Konfi-Arbeit geht in die nächste Runde. Die Mitarbeiter-Kleingruppe, die ich leite, braucht ein rundes, neues Konzept, das ich Schritt für Schritt entwerfe. Vor ein paar Tagen habe ich dafür sehr gutes Material bekommen. Damit werden wir sehr gut weiterkommen.

Ausblick: Was liegt an?

Schon seit einiger Zeit beschäftige ich mich mit der Entwicklung der Jugendarbeit in der Kirchengemeinde. Uns bieten sich fantastische Möglichkeiten, die ich gerne in ihrer Fülle nutzen möchte. Die strategischen und praktischen Gedanken dazu gehen mir immer wieder durch den Kopf. In erster Linie geht es dabei um TEN-SING und die Konfi-Arbeit, am Horizont steht aber auch die Idee einer sozial-diaconischen Hausaufgabenhilfe, die ich gerne in der Gemeinde etablieren würde.

Zusammen mit unserem Pfarrer Kai Berger suche ich hier nach guten Ideen und Wegen. Das ist sehr vielversprechend, braucht nicht zuletzt deshalb aber auch noch eine Zeit, in der sich die dazugehörigen Gedanken ausformen können.